



„Ich bete für dich!“

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“

(Psalm 66, 20)

Er erzählt von seiner Erkrankung und wie er darunter leidet. Sie fühlt mit und weil beide sich gut kennen, sagt sie zum Abschied: „Ich bete für dich!“. Darauf er: „Mach das, wenn es dir hilft!“

Sie denkt noch oft über diese Bemerkung nach. Erst hat es sie etwas gekränkt. Das sollte doch nicht ihr helfen, sondern ihm! Sie fühlte sich unverstanden und abgelehnt. Hatte es gut gemeint. Außerdem betet sie viel und gern, auch für andere. Dann aber vermutete sie, dass seine Nerven blank liegen und er vor allem seine Resignation damit ausgedrückt hat.

Schließlich kam sie zu dem Schluss, dass er letztlich ja auch Recht damit hat: ihr hilft es, für andere zu beten. Diese Menschen der Fürsorge Gottes anzuvertrauen. Da weiß sie sich gut aufgehoben und sie kann das ganze Leid um sie herum besser ertragen und mittragen. Beten ist ein wichtiger Faktor für ihre Resilienz. Innerlich „aufgeräumt“ kann sie dann wieder aktiv werden. Und sie wird den Personen nicht mehr auf die Nase binden, dass sie für sie betet. Das mit dem stillen Kämmerlein macht wohl Sinn.

Ein paar Wochen später rief ihr Freund sie an. Er wollte sich entschuldigen für seine schroffe Bemerkung. Hinterher habe es ihm leidgetan, aber in dem Moment war er einfach zu frustriert. Er habe sich dann irgendwie getragen gefühlt. Es ginge ihm jetzt besser und falls sie mal krank wäre, solle sie ihm unbedingt Bescheid geben, dann wollte er gern auch für sie beten. Weil es guttut.

Inzwischen hat sie sich in ihrem Zimmer ein schönes Poster aufgehängt mit einem Ausspruch von Albert Schweitzer:

„Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt.“

Impulse

- Was bedeutet mir das Beten?
- Für wen könnte ich heute beten?
- Wer betet wohl für mich?

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Maren Dettmers

Bild: [Fundus EKHN](#)

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenlegerinnen und Spurenleger.

Maren Dettmers, Monika Eberl-Reifenberg, Ilka Friedrich, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler, Dr. Hans Jürgen Steubing, Britta Tembe und Dr. Annette Wiesheu

KIRCHE  CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
(Kirche in der City von Darmstadt e.V.) Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt